

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

317 | Ausgabe November 2020



Aktuell

Der Gemeinderat informiert
Ersatz von Wasserleitungen
Strom- und Wasserrechnung

Verwaltung

Fahr: Finanzierungsfragen
Bibliothek trotz Corona
Handänderungen

Schule

Ehrungen für Treue und Taten
Wiesenau-Erweiterung wächst
Neues Berufswahlkonzept

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die schrittweise Überbauung des **Mineralheilbadareals** führt zu Änderungen in der Strassenraumgestaltung und der Verkehrsführung. Es ist vorgesehen, die Walzenhauserstrasse auf dem nördlichen Abschnitt Parkhaus bis Kreisel neu zu gestalten. Die Zentrumsgestaltung wird im gleichen Stil über die Hauptstrasse hinaus fortgesetzt. In der Mitte des Strassenabschnitts entstehen beidseitig Busbuchten und auf der Ostseite wird ein neues Trottoir realisiert. Der gefährliche Zebrastreifen im Kurvenbereich wird zur Bushaltestelle hin verlegt, was die Fussgänger- und die Schulwegsicherheit markant verbessert. Der Schulweg wird aber etwas länger. Der westliche Teil der Meierhofstrasse wird deklassiert und aufgehoben. Der Schulweg wird neu über die ehemalige Parkplatzparzelle des Mineralheilbads zum neuen Zebrastreifen an der Walzenhauserstrasse geführt. Am neuen Ende der Meierhofstrasse bei der ehemaligen Kulturhalle wird ein Wendehammer gebaut. Die Meierhofstrasse wird also zur Sackgasse. Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, das Auflageprojekt zu erarbeiten.

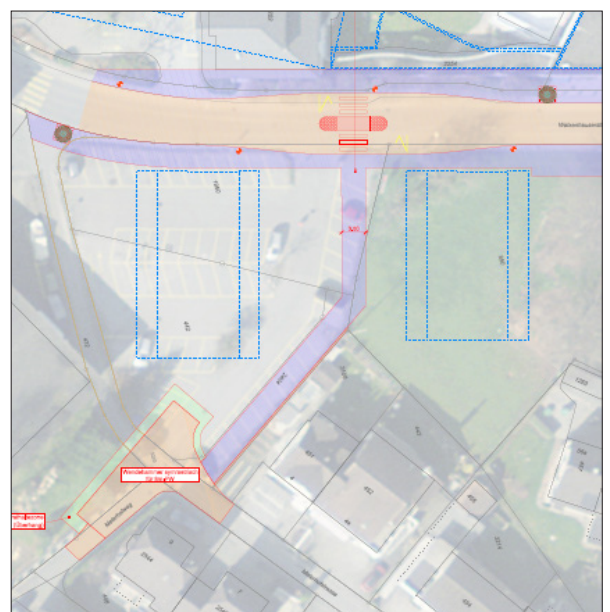
Im Oktober starten die Bauarbeiten für ein Wohn- und Gewerbehausem **Baumgarten**. Auf der Bauparzelle

verläuft eine Wasserhauptleitung der Gemeinschaftswasserversorgung (GWV). Diese Leitung wird koordiniert mit der Überbauung Baumgarten auf einer Länge von ca. 85 Meter erneuert, weil sie nachher weniger gut zugänglich ist. Die Erneuerung kostet netto (nach Abzug des Beitrags der Gebäudeversicherung) Fr. 90 000.-. Im Zuge der Bauarbeiten werden ausserdem Stromleerrohre verlegt, die der Erschliessung des Neubaus, dem Gebiet Ottersbach Ost und dem Netzverbund dienen.

Auf der Parzelle Nr. 2005 an der **Parkstrasse** (Liegenschaft Bühlmann) werden zwei neue Mehrfamilienhäuser gebaut. Auf der Nordseite entlang der Parkstrasse sind drei Besucherparkplätze geplant. Um gefährliche Parkmanöver zu vermeiden, werden

die drei Längsparkplätze im Bereich des heutigen Trottoirs angeordnet. Das neue Trottoir wird südlich um die Parkfelder herumgeführt. So kommt es zu keinen gefährlichen Begegnungen zwischen Autos und Fussgängern. Das neue Verkehrsregime wird in einem Teilstrassenplan geregelt.

Die Technischen Betriebe bauen auf dem Dach des neuen Schulhauskomplexes **Wiesenau** eine Photo-



Der Schulweg über die Meierhof- und die Walzenhauserstrasse wird etwas länger aber sicherer

NEUE STELLE LEITER INFRASTRUKTUR IST VERGEBEN



Die Einheitsgemeinde bringt einige Änderungen mit sich. So wurde die Zuständigkeit für die Schulhäuser zwischen der Gemeindeverwaltung und der Schule neu geregelt. Auf den 1. Januar 2021 hin übernimmt Erstere die Führung der drei Schulhäuser

mitsamt Turnhallen. Diese Aufgabe wird von der Bauverwaltung wahrgenommen werden. Genau auf den Zeitpunkt der Übernahme durch die Gemeinde wird Emidio Leone in ihren Dienst treten. Er wird die beschriebenen Aufgaben schultern sowie der Hauswartequipe vorstehen und die Gemeindeliegenschaften betreuen. Dies oblag bislang dem Unterzeichnenden. Auf die Stellenausschreibung hin hatten sich zahlreiche Interessenten beworben. Emidio Leone setzte sich im Auswahlverfahren gegen alle durch, am Schluss noch gegen

zwei ebenfalls sehr gut qualifizierte Kandidaten. Für ihn sprach, dass er im Oberstufenzentrum Mittelrheintal OMR in Heerbrugg in fast gleicher Position arbeitete und dabei eine 12-köpfige Mannschaft führte. Reizvoll ist für ihn, dass er die Stelle bei uns praktisch eigenständig gestalten und entwickeln kann. Diese umfasst übrigens rund 90% Arbeit im Büro. Wir sehen der Zusammenarbeit mit Freude entgegen und wünschen unserem Neuen viel Freude beim Wirken in unserer Gemeinde.

Claudio Pallecchi
Leiter Bauverwaltung

Editorial



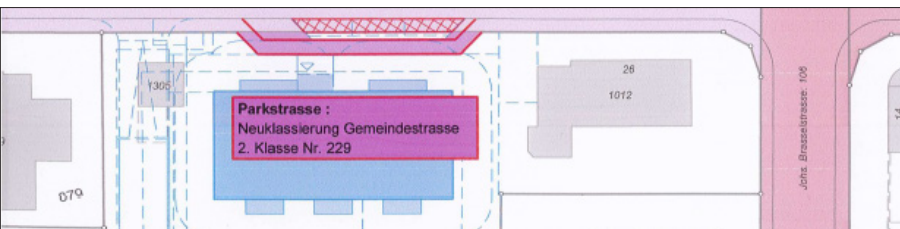
Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Ende September hat die Bürgerschaft die kommunalen Behörden gewählt. Damit steht fest, wer im Gemeinderat, im Schulrat und in der Geschäftsprüfungskommission die nächsten vier Jahre mitarbeiten und Verantwortung tragen wird. Mit der Wahl einer Behörde wird aber nicht automatisch ein wirkungsvolles Team gebildet. Dieses muss sich zuerst formieren. Dazu braucht es eine gemeinsame Zielsetzung, eine gute Organisation, eine passende Rollenteilung, einen respektvollen Umgang, Transparenz und gelebte Feedbackkultur. Mit diesen Qualitätsmerkmalen eines schlagkräftigen Teams haben sich die Räte erstmals an der konstituierenden Sitzung zu befassen, wenn es darum geht, die Aufgaben zu verteilen und die verschiedenen Funktionen mit geeigneten Personen zu besetzen. Dieser Prozess wiederholt sich zwar alle vier Jahre, aber er wird uns heuer am Vorabend der Einheitsgemeinde, in der es zu grösseren Verlagerungen bei den Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen kommen wird, speziell fordern. Aber es sind die Herausforderungen, die uns wachsen lassen. Nach fast 12 Jahren im Amt bin ich überzeugt, dass wir rasch schlagkräftige Teams bei ihrer Arbeit sehen werden, denn unsere Aufgaben sind vielfältig und unsere Projekte zahlreich. Unser Augenmerk gilt dabei dem Wohl der Allgemeinheit, dem wir als Behörden mit möglichst hoher Effektivität und Effizienz dienen wollen. Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, wünsche ich in diesen von der Covid-19-Pandemie dominierten Tagen vor allem eines: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

*Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepäsident*

voltaikanlage (PV-Anlage) mit einer Anzeige der produzierten Energie, um den Schülerinnen und Schülern das Thema Erneuerbare Energien näherzubringen. Die von der PV-Anlage produzierte Energie wird der Schule zum Selbstkostenpreis angeboten. Die Überschussproduktion wird vermarktet. Aufgrund der pandemiebedingt angespannten wirtschaftlichen Aussichten, hoher kommunaler Investitionslasten und knapper terminlicher Verhältnisse hat der Gemeinderat entschieden, die **Strandbaderneuerung** frühestens im Juni 2021 der Bürgerschaft zur Abstimmung vorzulegen. Dann liegen der Rechnungsabschluss 2020 und das Budget 2021 vor, was bei einem früheren Urnengang nicht der Fall wäre. In der Konsequenz verschiebt sich ein möglicher Baustart auf Herbst 2022. Derzeit wird das Wettbewerbsprojekt zum Bauprojekt weiterentwickelt. Zudem werden die Kosten optimiert.

Der Bürgerworkshop von Samstag, 24. Oktober 2020, musste aufgrund der neuen Pandemiebestimmungen kurzfristig abgesagt werden. Der Gemeinderat entscheidet im November über eine alternative Form der Mitwirkung und über die Erstreckung der Vernehmlassungsfrist. Die angekündigten Bürgersprechstunden bei Gemeindepäsident Reto Friedauer (27. Oktober, 3. November, 10. November und 17. November, jeweils von 17.00 – 19.30 Uhr) finden unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wie geplant statt. Der **Feuerwehr-Ersatzabgabetarif** beträgt aktuell 20% der einfachen Steuer vom Einkommen und maximal Fr. 700.-. Im regionalen Vergleich hat St. Margrethen damit den höchsten Tarif. Angesichts ausreichender Reserven hat der Gemeinderat beschlossen, den Feuerwehr-Ersatzabgabetarif per 2021 auf 15% der einfachen Steuer vom Einkommen und max. Fr. 600.- zu reduzieren.



Das Trottoir an der Parkstrasse wird auf einem Teilabschnitt verlegt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN 2020

Am 27. September wählten die Stimmberechtigten die Mitglieder der kommunalen Behörden der Einheitsgemeinde für die Legislatur 2021 – 2024. Gewählt sind:

Gemeindepäsident

Reto Friedauer, parteilos, bisher

Schulratspräsident

Roger Trösch, FDP, bisher

Gemeinderat

Michael Graf, FDP, neu
Petra Rüttimann, parteilos, bisher
Jacqueline Stähler, SP, bisher

Peter Staub, FDP, bisher
Dominic Weder, parteilos, neu

Schulrat

Hans Peter Aeberhard, parteilos, bisher
Andreas Baumgartner, FDP, bisher
Simone Grüninger, FDP, bisher
Patrick Raymann, parteilos, neu

Geschäftsprüfungskommission

Armin Hanselmann, SP, bisher
Egerem Hoxhaj, parteilos, neu
Hanspeter Künzler, FDP, bisher
Patrick Mast, FDP, neu
Martin Müller, FDP, bisher

FAHR: WIE WERDEN DIE HEIMPLÄTZE FINANZIERT?

Ein Platz in einem Alters- oder gar Pflegeheim ist nicht gratis zu haben. Deshalb stellen sich viele die Frage, ob eine Einzelne, ein Einzelner sich einen solchen leisten kann. Gut zu wissen: andere bezahlen mit.

Wie können die Kosten des Heims gezahlt werden? Welche Unterstützungen gibt es? Was passiert, wenn ich kein Geld mehr habe? Müssen meine Kinder mich finanzieren? – Fragen, die erst bei einem Umzug ins Alters- und Pflegeheim auftreten, dann aber nicht selten für Unsicherheit und Ängste sorgen.

In der Schweiz ist für jede betagte Person, welche einen Heimplatz benötigt, gesorgt, d.h., dass dieser finanziert ist. Dafür stehen unterschiedliche Finanzierungshilfen zur Verfügung.

Im Alters- und Pflegeheim Fahr kostet ein Aufenthalt (Stufe 4, siehe nächsten Abschnitt) rund CHF 4987.- im Monat; dabei handelt es sich um die Nettokosten.

WER ZAHLT WAS?

Für die Pflegekosten kommen die Krankenversicherung (CHF 9.60/ Stufe), die Bewohnerin/der Bewohner (max. CHF 23.-/Tag) sowie die öffentliche Hand (Gemeinde/Kanton) auf. Der Pflegeaufwand und die damit verbundenen Kosten werden durch ein Pflegebedarfsinstrument evaluiert und den Stufen 1 bis 12 zugeordnet (1= geringe, 12= starke Pflegebedürftigkeit). Bei Verschlechterung oder Verbesserung, aber mindestens alle 6 Monate, wird die Pflegebedürftigkeit

erneut beurteilt und bei Bedarf angepasst.

Die Gemeinde übernimmt die sogenannte Restfinanzierung. Diese sieht folgendermassen aus: Restkosten = Bruttopflegekosten – Anteil Krankenkasse – Anteil Bewohner. Dieser Betrag wird von der Gemeinde festgelegt, ist allerdings schweizweit mit Höchstansätzen gedeckelt.

Die Pensionskosten, Betreuungskosten, ein Teil der Pflegekosten sowie die persönlichen Auslagen werden dem Bewohner verrechnet und von ihm beglichen. Alle diese Aufwendungen werden mit der AHV-Rente, der Pensionskasse und dem Vermögen bestritten.

MÖGLICHE, ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN

Wenn die Kosten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht mehr gedeckt werden können und das Vermögen bis zur entsprechenden Freigrenze aufgebraucht ist, können Ergänzungsleistungen beantragt werden.

Eine weitere Finanzierungshilfe stellt die Hilfslosenentschädigung (unabhängig vom Vermögen) dar. Diese kann geltend gemacht werden, wenn jemand andauernd Unterstützung im Alltag benötigt, z.B. beim Ankleiden, bei der Körperpflege, beim Essen, usw.



Der eben fertiggestellte Eingangsbereich wirkt einladender als der alte

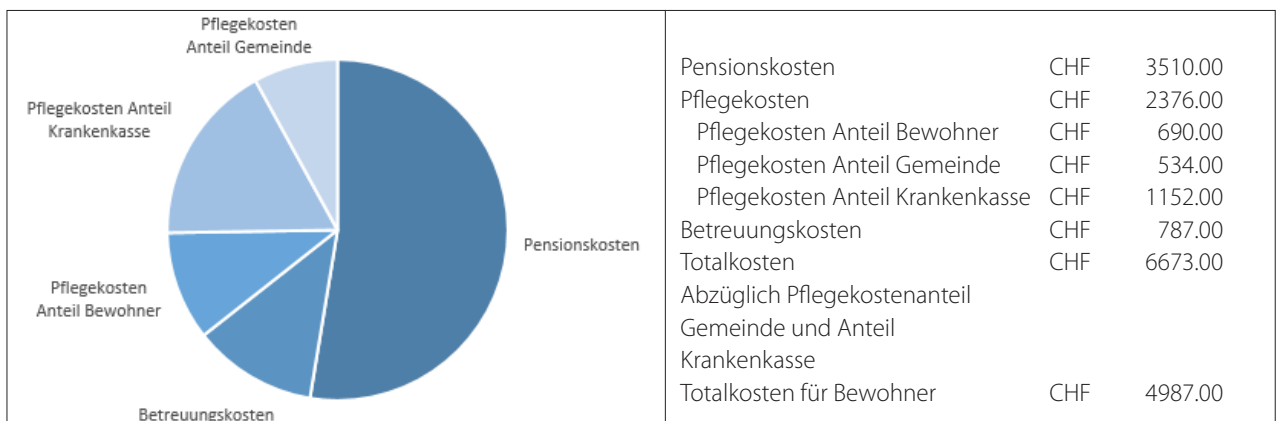
Der Schweregrad der Hilfslosigkeit wird dabei berücksichtigt und in leicht, mittel oder schwer eingeteilt. Der Antrag für Ergänzungsleistungen und Hilfslosenentschädigung muss bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde zuhanden der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen geltend gemacht werden.

Margrit Zwicker
Leiterin Besucheradministration

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Veranstaltungen werden im Fahr unter den vorgeschriebenen Schutzmassnahmen durchgeführt. Bitte informieren Sie sich im Fahr über geplante Veranstaltungen, welche im Fahrkafi stattfinden.

Aufteilung der Ausgaben für einen Altersheimaufenthalt in Stufe 4



MARTINA CAIMI-KÜNZLER: 15 JAHRE IM FAHR



Sie hat ihr «Handwerk» von der Pike auf gelernt und sich schrittweise nach oben gearbeitet. Unsere Heimleiterin Martina Caimi-Künzler trat 2005 als Praktikantin ihren Dienst im Alters- und Pflegeheim Fahr an. Am 1. November 2016 wurde sie als Pflegehelferin eingestellt. Mitte 2008 startete

sie ihre zweijährige Ausbildung zur Fachfrau Betreuung. Diese Funktion übte sie bis 2012 aus. Dann übernahm sie die Leitung ad interim der Wohngruppe Rosengarten. Gleichzeitig bildete sie sich weiter. Im Dezember 2012 feierte sie ihren Abschluss als Teamleiterin in sozialmedizinischen Institutionen und übernahm die Wohngruppe Rosengarten offiziell. 2015 wurde ihr die Verantwortung für die Qualitätssicherung im gesamten Fahr übertragen. Seit 1. November 2015 ist sie unsere weitherum geschätzte Heimleiterin. Ihre Ausbildung als Heimleiterin hat sie im August 2016 erfolgreich abgeschlossen.

Martina Caimi-Künzler ist die richtige Frau am richtigen Ort. Sie leitet «ihr» Fahr klug und umsichtig und ist bestens in der Gemeinde vernetzt, was für einen erfolgreichen Heimbetrieb unerlässlich ist. Sie liebt die Menschen, hat grossen Sachverstand, Führungsqualitäten und emotionale Kompetenzen. Ein Glücksfall für das Fahr!

Liebe Martina, ich danke Dir herzlich für Deinen Einsatz in den letzten 15 Jahren und hoffe, dass Du uns (auch als frisch verheiratete Heimleiterin) lange Zeit im Fahr erhalten bleibst.

Reto Friedauer

Präsident Heimkommission

FABIAN MOGG, LEITER DES GRUNDBUCHAMTES, SAGTE ADIEU

Am 3. November betrat Fabian Mogg zum letzten Mal sein Büro auf unserer Gemeindeverwaltung. Am Feierabend war dann Schluss mit seiner Karriere bei uns.

In seine Zeit als Leiter Grundbuchamt wurden diverse wichtige Bauvorhaben umgesetzt, für die er seine erworbenen Kenntnisse bestens einsetzen konnte. Erwähnt seien in diesem Zusammenhang die Zentrumsgestaltung, das (nicht über

das Planungsstadium hinausgekommene) Projekt europuls und die am selbigen Ort dann verwirklichte Stadler-Betriebsstätte, die ÖBB-Brücke über Rhein, Kantonsstrasse und Autobahn, der Bushof, die Überführung beim Bahnhof, das Mineralheilbad, der Coop und das neue Hotel beim Kreisel.

Nach etwas mehr als 11 Jahren wollte Fabian Mogg einen «Schritt nach oben» tun. Die neue Stelle in

der Abteilung Grundstücksgeschäfte beim Kanton St. Gallen, die er am 1. Januar des kommenden Jahres antritt, entspricht diesem Ziel. – Wir bedanken uns bei Fabian Mogg für die lange, kollegiale Zusammenarbeit und sein sehr kompetentes Wirken. Wir wünschen ihm am neuen Ort viel Erfolg und Zufriedenheit bei seiner Aufgabe.

Der Gemeinderat

FERIENPASS AM ALTEN RHEIN Klappt trotz Virus

260 Teilnehmer, 120 Kurse, 90 Kursleiter, 50 Begleitpersonen, das sind die Eckzahlen des Ferienpasses Am Alten Rhein 2020. – Wir haben uns sehr gefreut, dass wir auch in diesem speziellen «Corona-Jahr» unsere Ferienpass-Woche durchführen konnten. Kinder der 1. bis 7. Klassen der Gemeinden Altenrhein, Rheineck, Staad, Thal und St. Margrethen kamen in den Genuss einer spannenden, abwechslungsreichen Herbstferienwoche. Schauen Sie dazu auf unsere Bildergalerie unter www.fpaar.ch.

Dank grossem, ehrenamtlichem Engagement sowie zahlreichen

Spenden konnten wir auch dieses Jahr viele Kinderaugen zum Strahlen bringen. Das attraktive Angebot reichte von A wie Alkoholfreie Cocktails mixen, B wie Besuch auf dem Bauernhof, C wie Cooles Dekokissen nähen, D wie Diabolo und Jonglage Workshop, E wie Eselnachmittag, K wie Kletterspass, L wie Linoldruck, M wie Modellauto fahren bis zu Z wie Zauber-Workshop. Zahlreiche lässige Kurse standen den Kindern also zur Auswahl. Vielen Dank an alle, die eine Durchführung möglich gemacht haben.

Möchten auch Sie Teil dieses tollen Projekts sein? Wir suchen neue

Teammitglieder. Yvonne Scherrer gibt gerne Auskunft, 071 888 14 50.

Yvonne Scherrer, Präsidentin Verein Ferienpass Am Alten Rhein



Freude herrscht, wenn trotz Corona etwas läuft

EHRUNGEN UND VERDANKUNGEN DURCH DIE SCHULGEMEINDE

Der Schulrat lud kurz vor den Herbstferien Mitarbeitende, welche ein Dienstjubiläum feiern konnten oder eine ausserordentliche Leistung im vergangenen Jahr gezeigt haben, zum Apéro in der Bibliothek ein.

Der Schulratspräsident leitete durch diesen Festakt und betonte, dass die Dienstjubilareinnen und Dienstjubilare das Rückgrat der Schule bilden würden und belohnte gleichzeitig die Lehrpersonen mit Leistungsprämien. Roger Trösch bedankte sich beim ganzen Lehrkörper für das ausserordentliche Engagement während der «Coronazeit» zwischen Frühling und Sommer.

Acht Lehrpersonen durften für zusammen 140 Jahre bei der Schulgemeinde St. Margrethen beziehungsweise im Kanton St. Gallen geehrt werden. Mit Prämien wurde sechs Lehrpersonen für spezielle Engagements gedankt, welche weit über den ordentlichen Berufsauftrag hinausgingen.

Tatjana König, 25 Dienstjahre: Seit 2002 unterrichtet sie mit grossem Einsatz als Unterstufenlehrperson im Schulhaus Rosenberg, zuerst als Klassenlehrperson nun als Fachlehrperson.

Francine Hageb, 25 Dienstjahre: Seit 2006 Jahren arbeitet sie als Fachlehrperson Deutsch als Zweitsprache, im Teamteaching und seit dem Schuljahr 2016-2017 als Klassenlehrperson im Schulhaus Wiesenau.

Denise Stofer, 25 Dienstjahre: Seit 2008 ist sie im Teilpensum im Kindergarten angestellt. Aktuell unterrichtet sie im Teamteaching und als Lehrperson Deutsch für Fremdsprachige.

Hanspeter Bischof, 20 Dienstjahre: Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Primarlehrer im Jahre 2000 übernahm er im Rosenberg eine Klasse als Mittelstufenlehrperson und ist uns bis heute treu geblieben.

Petra Nef, 15 Dienstjahre: Seit 2005 unterrichtet Petra Nef als Fachlehrperson Unter- und Mittelstufe und seit dem Schuljahr 2008-2009 als Klassenlehrperson Mittelstufe im Schulhaus Rosenberg.

Simona Romano, 10 Dienstjahre: Ihre erste Stelle nach der Ausbildung im Jahr 2010 fand sie als Mittelstufenklassenlehrerin in St. Margrethen. Seit vier Jahren arbeitet sie im Teilpensum im Schulhaus Wiesenau; ebenfalls ist sie in der Begabtenförderung tätig.

Martina Lüchinger, 10 Dienstjahre: Ihre erste Stelle nach der Ausbildung übernahm sie im Jahr 2010 als Unterstufenklassenlehrerin in St. Margrethen. Seit vier Jahren arbeitet sie im Teilpensum im Schulhaus Wiesenau.

Sascha Beltempo, 10 Dienstjahre: Seit dem Jahr 2010 unterrichtet die Lehrperson am OZ die Fächer Räume und Zeiten, Sport sowie Medien und Informatik.

Der Schulratspräsident dankte im Schlusswort nochmals allen für ihre Treue und ihren Einsatz zum Wohl der Schule St. Margrethen und eröffnete dann das coronakonforme und leckere Apérobuffet.

Stefan Signer, Schulleiter OZ



Schulratspräsident Roger Trösch mit den diesjährigen Jubilarinnen und Jubilaren (hinten v.l.): Sascha Beltempo, Tatjana König, Francine Hageb, Simona Romano, Petra Nef, (vorne v.l.): Hanspeter Bischof, Martina Lüchinger, Denise Stofer

SANIERUNG DER STÜTZMAUER IM ROSENBERG ABGESCHLOSSEN



Nachdem über die Sommerferien wie geplant die Arbeiten mit schwerem Gerät erfolgen konnten, wurden in den Herbstferien die Montage des neuen Geländers sowie die Abschlussarbeiten getätigt. Sowohl die Stützmauer als auch die Kaplaneistrasse im betreffenden

Abschnitt präsentieren sich nun von ihrer neuen, schönen Seite. Es zeigt sich, dass die jetzige Stützmauer sich bestens ins Gesamtbild einfügt und die Baugeschichte des altherwürdigen Schulhauses Rosenberg lesbar macht.

Der Schulrat

Sie dürfte dem Druck standhalten

DIE BAUARBEITEN IN DER WIESENAU KOMMEN GUT VORAN

Unverkennbar schreiten die Bauarbeiten zur Erweiterung der Primarschuleinheit Wiesenau voran. Auch dank dem guten Wetter konnte bis anhin der Zeitplan bis auf geringe Abweichungen eingehalten werden. Die Eröffnung des Erweiterungsbaus ist nach wie vor auf den Schuljahresbeginn 2021/22 vorgesehen.

Die Baumeisterarbeiten können in Kürze abgeschlossen werden. Noch sind jedoch einige Abschlussarbeiten und Verbesserungen zu tätigen, bevor dann in einem nächsten, grossen Schritt die Gebäudehülle in Angriff genommen werden kann. Diese wichtige Etappe muss unbedingt vor dem Wintereinbruch, sofern ein solcher denn auch stattfindet, abgeschlossen werden, um keine Verzögerungen im Bauplan zu generieren.

Aktuell beschäftigt sich die Baukommission ausserdem mit den Details der Umsetzung der Umgebungsplanung. Hierzu wird auch das Schulhausteam einbezogen. Dieses hat sich im Zuge eines Teamweekends (siehe «Direkt», Ausgabe September 2020) explizit mit dem Thema Biodiversität auseinandergesetzt. Zusammen mit dem beauftragten

Landschaftsarchitekten wird nun das Umsetzungskonzept weiterentwickelt. Dies auch mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern sowie der Bevölkerung spannende Naturerlebnisse zu ermöglichen.

Das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb von 2018 zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass im bestehenden Schulhaus Wiesenau alle Klassenzimmer angesiedelt sind. Im Erweiterungsbau finden sich die fünf Kindergartenabteilungen, Disponibel- und Förderzimmer, die Werkräume sowie der Mittagstisch. Um die Umnutzungen im Hauptgebäude ebenfalls im 2021 beenden zu können, wurden die entsprechenden Planungsarbeiten bereits an die Hand genommen. Dies mit dem Ziel, nach dem Abbruch des bestehenden, alten Dreifachkindergartens im Herbst 2021

die Erweiterung der Schuleinheit Wiesenau abgeschlossen zu haben.

Roger Trösch
Präsident Baukommission



Das Erscheinungsbild des prägnanten Längsbaus ist bereits sehr deutlich erkennbar

NEUES REGIONALES BERUFSWAHLKONZEPT

Aufgrund des neuen Lehrplans müssen die Oberstufen des Kantons ein neues Berufswahlkonzept erarbeiten. Da die Berufswahl nicht nur die Schulen, sondern auch die Firmen in der ganzen Region betrifft, reifte die Idee bei den Schulleitungen, ein regionales Berufswahlkonzept aller Oberstufen des unteren Rheintals zu erstellen. Die Wirtschaft unterstützte diese Idee und es wurde eine breit zusammengesetzte Arbeitsgruppe gebildet, in welcher die Schulen, die Schulpolitik, die Beruf- und Laufbahnberatung, die Industrie und das Gewerbe vertreten sind. Der erste Entwurf liegt nun vor und wurde am Donnerstag, 22.10., an der OMR Heerbrugg der Oberstufenlehrerschaft zur Diskussion gestellt. Man konnte auch Corona-konform online

teilnehmen. Die Hauptpfeiler dieses gemeinsamen Konzeptes sind drei wesentliche Neuerungen. Erstens will man das Gewerbe und die Kantonschule stärker in den Bereich Berufsmessen einbinden. Nebst der Berufsmesse Chance Industrie ist eine Gewerbemesse angedacht. Die Hausmessen gewisser Grossbetriebe bleiben bestehen, es soll aber auch das lokale Gewerbe besser eingebunden werden. Ein zweiter Pfeiler sind koordinierte Tagespraktika, die wie die Berufsorientierungen vor allem an Mittwochnachmittagen stattfinden sollen. Diese Koordination erleichtert die Planung in den Wirtschaftsbetrieben. Zudem soll es einen gemeinsamen Zeitpunkt für den Beginn der Schnupperlehren geben. Der dritte Pfeiler ist eine neue, ge-

meinsame Internetplattform für Wirtschaft und Schule zur Rekrutierung von Lehrlingen. Deren Idee ist es, beide Seiten zusammenzubringen, indem die Profile der Lehrlinge mit den Anforderungsprofilen der Betriebe verglichen werden. Eine Win-win-Situation für beide Seiten. Wir danken den Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsbetriebe für die tolle Zusammenarbeit.

Stefan Signer, Schulleiter OZ



Ivo Riedi, Leitung Berufsbildung SFS, Mitglied der Arbeitsgruppe, gibt Auskunft
(Bild: Ulrike Huber, Rheintal24)

MEHRSPRACHIGE SCHWEIZ: FRANZÖSISCH IM ALLTAG ERLEBEN

Wer eine Fremdsprache beherrschen möchte, sollte auch ihre Melodie kennenlernen. Das macht man selbstverständlich am einfachsten, wenn man in die entsprechende Region reist. So wie das die DrittschülerInnen taten.

Zugegeben, auch im Welschland war die Sprache, mit welcher die Jugendlichen der 3. Sek im Sommerlager in

Enney am meisten konfrontiert waren, nicht Französisch. Den eindeutig grössten Teil der Zeit verbrachten sie im Umfeld der Mit-

schülerinnen und Mitschüler und bei Führungen sorgten die Lehrpersonen bei der Planung schon dafür, dass jene auf Deutsch gehalten wurden. Dennoch lernten die Jugendlichen im Lager vom 24. bis 28. 8. 2020 einen Teil der französisch sprechenden Schweiz kennen. Wir verbrachten unser Lager in Enney, einem kleinen Dorf in der Nähe von Gruyères. Nach der längeren Anreise mit dem Car machten wir am Montagnachmittag einen Rundgang durch die historische Altstadt von Bulle. Mit Stadtplan und Tablet bewaffnet waren die Jugendlichen selbständig unterwegs und erstellten einen Rätselrundgang für jene Klasse, welche in

einem Jahr hier das Lager verbringen wird. Am Dienstagvormittag besuchten wir das Wasserkraftwerk Electro Broc und am Nachmittag die Schokoladenfabrik von Cailler, wo man nach dem Rundgang ausgiebig Schokolade schlemmen durfte. Um die Kalorien wieder loszuwerden, machten wir anschliessend eine Wanderung zur Staumauer, wo das Wasser für Electro Broc gestaut wird.

OLYMPISCHES, SEE UND BERGE

Der Tagesausflug vom Mittwoch hielt eine Wanderung über den Col de Jaman bereit. Mit der Zahnradbahn ging es dann nach Montreux hinunter und anschliessend mit den SBB weiter nach Lausanne, wo wir nach einem Lunch am See das Olympische Museum besuchten. Das Nachtessen durfte dann in Gruppen in der Stadt eingenommen werden. Der Donnerstag führte uns auf einer kurzen Wanderung nach Gruyères zu einer Schlossbesichtigung. Und um der Region gerecht zu werden, besuchten wir anschliessend die Produktionsstätte des Greyerzer Käses. Am Nachmittag konnte man das Programm wählen. Einige meldeten sich für die Vorbereitung des Nachtessens in der Küche. Andere verbrachten den Nachmittag

auf dem Sportplatz. Und drei ganz wilde «Jungs» machten eine mehrstündige Wanderung auf den Moléson, einem 2002 m hohen Berg in der Nähe. Besonders abwechslungsreich war das Abendessen. Die Jugendlichen konnten je nach Lust Fondue, Raclette, Tischgrillade, Grilliertes vom Kohlegrill, Teigwaren und Salat vom Buffet essen. Eine wahrhaft fantastische Leistung des Küchenteams.

VERANTWORTUNGSVOLL?

Und bevor jeder die Chance hatte, seinen ganzen Französisch-Wortschatz zur Anwendung zu bringen, war die Woche schon wieder vorbei, und nach intensivem Hausputz am Freitagmorgen ging es am Mittag wieder mit dem Car nach Hause. Und so was zu Corona-Zeiten? Eine berechtigte Frage. Da die Jugendlichen Tag und Nacht im gleichen Personenkreis verbrachten, hatten wir insgesamt weniger Kontakte, als wenn bei normalem Schulbetrieb jeder am Abend nach Hause geht und andere Leute trifft. Wenn wir das Virus also nicht schon mitgebracht hatten, dann war die Chance, es einzuschleppen kleiner als im Schulalltag, insbesondere deshalb, weil wir in vielen öffentlichen Bereichen alle mit Maske unterwegs waren.

Norbert Wick, Klassenlehrperson

Coronakonformes Gruppenbild vor dem Maison Cailler in Broc FR



DIE TURNHALLE WIESENAU ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Die sanfte Sanierung hat der Turnhalle Wiesenau gut getan

In den Sommerferien wurden in der Turnhalle Wiesenau Kernbohrungen vorgenommen, damit die Reckstangen fachgerecht verankert werden konnten. Hernach wurde der Hallenboden geschlif-

fen, mit frischen Markierungen versehen und versiegelt (siehe auch September-Ausgabe dieses Jahres). Die inneren Malerarbeiten wurden in den Herbstferien ausgeführt inkl. das Auffrischen der Kletterstange. Zudem wurden kleinere Anpassungsarbeiten vorgenommen. Seit Mitte Oktober 2020 steht die Turnhalle Wiesenau mit den neuen bzw. sanierten Gerä-

ten den Schülerinnen und Schülern sowie den Vereinen für den Sportunterricht wieder zur Verfügung. Die Kinder geniessen es, die verschiedenen Ballspiele wie Volleyball, Badminton, Basketball und Handball in der renovierten Halle ausüben zu können.

Der Schulrat



DIE BIBLIOTHEK LOHNT IN JEDEM ALTER EINEN BESUCH

Für die ZweitklässlerInnen ist es ein wichtiger Anlass, wenn sie zum ersten Mal in die Bibliothek dürfen. Das war dieses Jahr nicht anders. Und für jene, die den Kinderschuhen entwachsen sind, gibt es etwa die Kulturmetzgete.

Erwartungsvolle und freudige Zweitklässler waren am Erstleseranlass in der Bibliothek. Über 50 Kinder aus den Schulhäusern Rosenberg und Wiesenau besuchten uns am 18. und am 25. September. Aufgrund der momentanen Situation kamen die Klassen getrennt zu uns. Sie hörten die Geschichte des Raben Abraxas, der es trotz der Gesichtsmaske schaffte, ganz viele Buchstaben zu schlucken, so viele bis es ihm schlecht wurde. Die Lehrerin Esther Speck hat mit ihrer Geschichte alle begeistert. Die

Schüler sangen und tanzten mit dem Raben und am Ende der Veranstaltung durfte schliesslich jedes Kind ein personalisiertes Buchzeichen mit nach Hause nehmen.

Neue Bücher Der Herbst brachte viele Neuerscheinungen für Kinder und Erwachsene. Beinahe alle neuen Bücher sind bereits ausgerüstet und warten darauf ausgeliehen und gelesen zu werden. Geniessen Sie die kühleren Tage mit einer Tasse Tee und spannender Lektüre.

Gerne nehmen wir jederzeit auch Anschaffungsvorschläge für Bücher entgegen.

Schweizer Erzählnacht Diese wird heuer am Freitag, den 13. November, durchgeführt. Wie jedes Jahr findet im Restaurant Rössli Romenschwanden eine Kulturmetzgete statt. Unter dem Motto «So ein Glück» wird uns die junge Slam-Poetin Mia Ackermann mit ihren eindrücklichen Texten begeistern. Sie ist ein Phänomen und der Sprache bereits unglaublich mächtig. Poetry-Slam sei wie Musik ohne Musik, hat sie einmal gesagt. So sind wir gespannt und freuen uns auf ihr exzellentes Können und ihre Vielseitigkeit.

Tickets sind ab 19. Oktober in der Bibliothek erhältlich oder können direkt bei Heidi Künzler, Tel. 079 253 42 28, bestellt werden. Die Platzzahl ist infolge der Corona-Situation beschränkt und eine Anmeldung ist erforderlich.

Kunst in der Bibliothek Dieses Jahr bringt Lisa Lupieri die Kunst in unsere Räume. Wir freuen uns auf die gerahmten Zeichnungen und Skizzen sowie auf die bemalten Holzkörper im Kleinformat von ihr. Von Mitte November bis Ende Jahr können die Kunstwerke in der Bibliothek bestaunt und erworben werden.

TERMINE

Buchstart Dienstag, 03. November, um 9.30 Uhr

Kulturmetzgete Freitag, 13. November, um 18.30 Uhr, im Rössli Romenschwanden

Krabbelgruppe Montag, 16. November, 14.30 – 16.30 Uhr

Mü/Vä-Beratung Montag, 16. November, auf Voranmeldung unter 071 727 13 02 (Montag – Freitag, von 08.00 bis 09.30 Uhr)

Kunst am Zug Ab Mitte November
Nicole Schmitt



Esther Speck vermochte am Erstleseranlass die Kinder offensichtlich zu begeistern

JUNGBÜRGERFEIER FÄLLT CORONA ZUM OPFER

Alle drei Jahre bittet die Gemeinde sämtliche jungen Erwachsenen zur Jungbürgerfeier. Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine Plattform zu bieten, auf der die jungen St. Margretherinnen und St. Margrether die Gemeindebehörden kennenlernen und mit ihnen in Kontakt treten können. Zudem soll der Austausch unter den jungen Erwachsenen gefördert werden.

In diesem Jahr wäre der Anlass auf Freitag, 13. November, geplant gewesen. Das Programm: rasante

Rennrunden auf der Gokart-Strecke in Montlingen mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant il Fiore in St. Margrethen. Nun da aufgrund der steigenden Corona-Fallzahlen wieder verschärfte Richtlinien beschlossen wurden, hat der Gemeinderat entschieden, den Anlass abzusagen. Er hofft, die Jungbürgerfeier im 2021 nachholen zu können und bittet um Verständnis.

Thomas Tannheimer
OK Jungbürgerfeier

SPORTn8: ABGESAGT

Die jährlichen Sportabende für Kinder und Jugendliche müssen dieses Jahr aufgrund von Covid 19 abgesagt werden. Da es die derzeitigen Schutzmassnahmen kaum erlauben, sich frei zu bewegen, wird das Sportangebot auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Sobald Termine feststehen, werden diese veröffentlicht. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Offene Jugendarbeit St. Margrethen wenden. Kontakt:

Natasa Markovska, 078 899 12 46,
jugendarbeit@stmargrethen.ch

AUCH IM 2021 WERDEN ZWEI LERNENDE ZU UNS STOSSEN



Eben erst haben zwei Lehrlinge ihre Ausbildung bei uns abgeschlossen und zwei neue die ihre aufgenommen, und schon haben für das kommende Jahr zwei weitere zugesagt, den gleichen Berufsweg einzuschlagen. Melika Bytyqi (Bild links) und Alina Fazliu (Bild rechts) werden im Sommer 2021 ihre Stiffti auf der Gemeindeverwaltung be-

ginnen. Beide sind in unserem Dorf aufgewachsen und haben hier die Schulen besucht. Sie werden sich zuerst auf die Lehre konzentrieren; die Berufsmatura fassen sie allenfalls für später ins Auge. In nicht einmal einem Jahr werden wir also schreiben können: Sie haben ihre Lehre bei uns angefangen.

Felix Tobler, Gemeinderatsschreiber

BAUBEWILLIGUNGEN

Vorbürg, Bänziger Urs, Ersatz Stalltüre, Einbau Badezimmer mit Trauferhöhung

Kirchstrasse 18, Gois Eliane, Rückbau Vorbau Scheune und Fassadensanierung

Vorbürg 38, Rüesch-Räss Heinrich und Ruth, Trauferhöhung Wohnhaus, Einbau Dachfenster, Anbau Vordach, Umbau Hühnerstall, Verlegen von Rasengittersteinen, Errichten einer fixen Scheiterbeige

Hauptstrasse 86, Ekrem Avdiji, Auswenddämmung Fassaden

Wiesenstrasse 8d, Emil und Lucia Signer, energetische Dachsanierung

Zentrumsüberbauung, HRS Real Estate AG, Korrektur eingabe Ostfassade

HANDÄNDERUNGEN

StWE-Grundstück Nr. 7469, Hauptstr. 105, mit StWE-WQ^{61/1000} (4-Zimmer-Wohnung); von Malici Mevljude, Au; an Villatora Claudio Felix, Pfäffikon ZH

StWE-Grundstück Nr. 7457, Hauptstr. 105, mit StWE-WQ^{27/1000} (2-Zimmer-Wohnung); von Maliqi Liridon, Au; an Villatora Claudio Felix, Pfäffikon ZH

Grundstück Nr. 235, Büel, mit 1631 m² Boden; von Brassel Jakob Erbgemeinschaft, in St. Margrethen; an B+S Invest AG, in Widnau

Grundstück Nr. 3336, Rosenbergstr. 16, mit Doppelfami-

lienhaus und 235 m² Boden; von Rutz Philipp Peter und Rutz Linda Ivette, St. Margrethen (ME zu ½); an Zweifel Manuel und Zweifel Nadine, Rorschach (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1947, Underdorf, mit 63 m² Boden / ½ Miteigentumsanteil am Grundstück

Nr. 1946, Kirchstr. 18, mit Einfamilienhaus, Schreinerwerkstatt, Garage und 1479 m² Boden; von Erbgemeinschaft Gois René Peter, in St. Margrethen; an Gois Eliane Rita, St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 7103, Rosenstr. 12, mit StWE-WQ^{19/1000} (3½-Zimmer-Wohnung); von Bajramoski Irfan und Bajramoska Fikrija, St. Margrethen (ME zu ½); an Sborowski Klara, Hallau

Grundstück Nr. 3008, Bufflershofstr. 18, mit Reiheneinfamilienhaus und 256 m² Boden / Grundstück Nr. 3037, Rueder-

bach, mit 20 m² Boden; von Müller Eugen und Müller Angela, Rorschach (ME zu ½); an Glinski Dominik und Glinski Bella, St. Margrethen (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1119, Neulandstr. 31, mit Einfamilienhaus mit Garage und 557 m² Boden; von Högger Daniel und Högger Tamara Alexandra, St. Margrethen (ME zu ½); an Wehrli Sascha Samuel, Niederbüren

Grundstück Nr. 3099, Unterdorfstr. 9, mit Einfamilienwohnhaus und 564 m² Boden; von Kaufmann Jakob und Gerster Walburga, St. Margrethen (ME zu ½); an Maliqi Liridon, Maliqi Feride und Malici Mevljude, Au (ME zu ½)

Grundstück Nr. 2252, Dammstr. 12, mit Einfamilienwohnhaus und 420 m² Boden; von Keller Peter Anton, D-Tuttlingen; an Arnaut Enver und Arnaut Vahida, St. Margrethen (ME zu ½)

Grundstück Nr. 893, Hauptstr. 142, mit Wohn- und Geschäftshaus und 338 m² Boden; von Reko Verwaltungen AG, in Trogen; an Elezi Damir und Taló Qaisar, St. Gallen (ME zu ½)

Grundstück Nr. 2725, Schachenstr. 30, mit Einfamilienwohnhaus und 462 m² Boden; von Geisser Ernst, St. Margrethen; an Geisser Urs, Balgach

KEIN KLAUS-KULTURCONTAINER

In diesem Jahr können keine Container im Park aufgestellt werden. Aufgrund der Kleinräumigkeit der Anlage können die Abstandsregeln nicht eingehalten werden. Die beliebten Kulturveranstaltungen in den dunklen Monaten Januar und Februar werden somit ebenfalls Opfer von Corona. Damit die beliebten Kerzen durch die Schüler trotzdem gezogen werden können, ist die Klausuresellschaft bemüht, ihre Anlage im Velokeller des Schulhauses Rosenberg zu installieren. Die öffentlichen Kerzenziehanlässe können jedoch auch an diesem Ausweichort nicht durchgeführt werden. Die Klausuresellschaft bittet um Ihr Verständnis und hofft, dieses Angebot im 2021 wieder anbieten zu können.

Klausuresellschaft St. Margrethen

BABYSITTINGKURS FÜR JUGENDLICHE

Der Kurs für angehende Babysitter ist ein Projekt der Offenen und der Kirchlichen Jugendarbeit St. Margrethen. Die Workshopleitung übernimmt das Schweizerische Rote Kreuz. Es werden den TeilnehmerInnen folgende Grundlagen für die Ausübung dieses Vertrauensjobs vermittelt:

- Die Verantwortung eines Babysitters
- Die Entwicklungsschritte und Bedürfnisse eines Kindes
- Was zur Körperpflege und zum Wickeln gehört
- Altersgerechte Spiele und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Wie wichtig Ruhe und Schlaf sind
- Worauf es bei der Ernährung eines Kindes ankommt
- Wie sie auf das Wohlbefinden und

die Gesundheit eines Kindes achten müssen

- Gefahren erkennen und Sicherheit schaffen
- Rechte der Kinder

Das Zertifikat des Schweizerischen Roten Kreuzes, das jede mitmachende Person erhält, hilft nicht nur beim Finden eines Babysitterjobs, sondern macht sich auch gut im Lebenslauf. Die Jugendarbeit übernimmt für Jugendliche aus St. Margrethen mehr als die Hälfte der Vollkosten von Fr. 110.-, womit pro Person nur noch Fr. 50.- anfallen. – Selbstverständlich werden die Coronaschutzmassnahmen eingehalten.

Daten 5. und 12. Dezember

Zeit 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00

Workshopleitung Schweizerisches Rotes Kreuz

Ort Vikariat, Kaplaneistr. 2

Zielgruppe Jugendliche ab 13 Jahren

Anmeldeschluss 25. November

Anmeldung, Infos Offene Jugendarbeit STM, Natasa Markovska, St. Margrethen, Tel. 078 899 12 46, E-Mail: jugendarbeit@stmargrethen.ch oder unter www.srk-sg.ch



ERSATZ EINIGER WASSERLEITUNGEN

Im Zusammenhang mit dem Abstellgleisbau neben dem Parkplatz im Rheinpark mussten die Technischen Betriebe die Hauptwasserleitung erneuern. Im Winter wurde bereits unter dem Gleis ein neues Rohr in einem Mikrotunnel und in einem Graben verlegt. Nun wurde ab Ende August auf einer Länge von rund 240 Meter das zweite Teilstück ersetzt. Die Leitung wurde mittels Spülbohrverfahren unter dem Parkplatz eingezogen. Die neue Hauptleitung ist speziell mit einer Aluschicht und einem dicken Kunststoffausenmantel versehen. Die dicke Aussenhaut schützt vor Beschädigungen beim unterirdischen Einzug. Die Aluschicht verhindert ein Eindringen von Schadstoffen in das Rohrinne. Somit wurden insgesamt 370 Meter Leitung erneuert. Ebenfalls konnte die Leitung im Bauwerk-Areal parallel zur Kantonsstrasse beim Lichtsignal auf einer Länge von rund 170 Meter ersetzt werden.



Koordiniert wurden mehrere Leitungen im Bauwerk-Areal verlegt

Ludwig Buob

Leiter Technische Betriebe

WINTERHILFE AUCH DIESES JAHR AUF SPENDEN ANGEWIESEN

Die Schweiz steht in allen Statistiken, die den Wohlstand der Länder ausweisen, stets ganz oben. Da ist es mehr als nur störend, wenn auch bei uns Menschen in Armut leben. Und die wenigsten haben dies selbst oder fahrlässig verschuldet. Einige haben schlicht und einfach Pech gehabt oder arbeiten in Berufen, die zu wenig einträglich sind. Gründe dafür gibt es selbstverständlich noch viele, viele mehr. Diesen Armen und vor allem den armen Kindern zu helfen, das ist die Aufgabe der Winterhilfe. Gegründet worden war die Winterhilfe drei Jahre vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Damals litten noch immer viele unter den Folgen der Weltwirtschaftskrise. Viele waren ohne Beschäftigung, die (Sozial-)

Versicherungen waren keineswegs gut ausgebaut, die AHV gab es noch nicht und auch sonst lag einiges im Argen. Vorab in der kalten Jahreszeit ging es deshalb für viele um das blosse Überleben. Die Winterhilfe erlaubte es dann, Notleidenden etwas Unterstützung angedeihen zu lassen. Aus den genannten Gründen erhalten alle gegen Ende Jahr ein Schreiben der Winterhilfe. Mit den auf diesem Weg gewonnenen Spenden kann für das Nötigste gesorgt und den Betroffenen auch die Rückkehr in das soziale Leben ermöglicht werden. (Auch wenn dies das Coronavirus zusätzlich erschwert.) Dank einem Zustupf kann der Beitrag für den Sport- oder einen Kulturverein bezahlt oder ein Zahn

geflickt oder ein Arzt besucht werden. Wem es wirtschaftlich nicht gut geht und keine Sozialhilfeleistungen bezieht, sollte ein Gesuch um Beistand bei der Winterhilfe der Gemeinde einreichen, erst recht wenn Kinder betroffen sind. Bei uns in St. Margrethen ist dafür Daniela Florio, Sozialamt, Tel. 071 747 56 73, zuständig. Falls Sie spenden möchten, dann können Sie dies über die Bankverbindung CH90 8129 5000 0011 4890 1 (Raiffeisenbank Unteres Rheintal) tun.



Agenda

WIR GRATULIEREN

Im Monat November gehen unsere Glückwünsche an folgende Personen:

Imelda Nussbaumer-Egle, Rheinstrasse, 20. November, 95 Jahre

Karoline Bertschi-Egger, Wiesenstrasse, 30. November, 94 Jahre

Cäcilia Jann, Fahrstrasse, 22. November, 93 Jahre

Irma Nussbaumer-Mayr, Brenden, 9426 Lutzenberg, 2. November, 92 Jahre

Elsa Oertle, Kirchstrasse, 17. November, 91 Jahre

Gertrud Schmidinger-Wäger, Fahrstrasse, 24. November, 90 Jahre

Lina Moosmair-Roos, Appenzellerstrasse, 9424 Rheineck, 28. November, 90 Jahre

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude.

SPRUCH DES MONATS

Ganz gleich, wie beschwerlich das Gestern war, stets kannst du im Heute von Neuem beginnen.

Buddha Shakyamuni, 563 – 483 v. Chr.

VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 29. November 2020, kommen nachstehende Vorlagen zur Abstimmung:

Bundesebene:

- Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Menschen und Umwelt»
- Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

Kantonale Ebene:

- Gesetz über die Gewährung von ergänzenden Krediten und Solidarbürgschaften infolge des Coronavirus
- Gesetz über Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung

Wahlkreis Rheintal:

- Wahl der nebenamtlichen Richterinnen und Richter

Wahllokal

Gemeindehaus; am Abstimmungssonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Ergebnisse

Die Resultate sind ab 14 Uhr aufgeschaltet auf www.stmargrethen.ch

ABLESUNG UND SCHLUSSRECHNUNG DER TECHNISCHEN BETRIEBE

Die Technischen Betriebe lesen ab 20. November und im Dezember die Strom- und Wasserzähler ab. Wir bitten Sie, unseren Mitarbeitern den Zugang zu gewähren. Die meisten Hausbesitzer erhalten Selbstablesekarten. Wir bitten Sie, diese baldmöglichst, jedoch spätestens bis am

6. Dezember, auszufüllen und uns zuzustellen. Falls sie Fragen zum Ablesen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Ende Dezember bzw. Anfang Januar 2021 erhalten Sie die Schlussrechnung für das Jahr 2020.

Ludwig Buob

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Praxis Huber/Seeberger, Tel. 071 747 43 83
Dr. Seeberger

16. November - 27. November

November

- Di. 03. Grünabfuhr
Sa. 14. Papier- und Kartonsammlung
So. 29. Abstimmungssonntag

Dezember

- Di. 01. Grünabfuhr
So. 06. Klausmarkt; abgesagt

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen
071 747 56 46
gemeinde@stmargrethen.ch
www.stmargrethen.ch
Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

Druck:

Titelbild:

Aussicht vom Col de Jaman; Lager
3. Sekundarklasse